

1. II. 1916

Die Detailmärkte.

Während letzterer Zeit hat sich der Besuch auf dem täglichen Fleischmarkt bedeutend gehoben. Der Absatz gestaltet sich täglich bei reger Käuferbeteiligung äußerst lebhaft. Speziell gestern war mit Rücksicht auf den bevorstehenden Feiertag besonders rege Kauflust vorherrschend. Geringere Nachfrage für Fische und Geflügel trotz knappen Angebotes beschränkt. Fettgänse haben sich neuerlich im Preise erhöht. In Wildbret waren die Zufuhren günstiger. Gänse, Hasen, Perlhühner wie auch Rebhühner wurden in größeren Quantitäten auf den Markt gebracht und es wickelte sich der Verkehr in diesen Artikeln lebhafter ab.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 15 Waggons mit 61,8 Tonnen, worunter sich neun Waggons mit 48,5 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre: böhmisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 3.90 bis 4.80, hinteres Kr. 4.60 bis 5.10, ausländisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 4.30, hinteres Kr. 4.80 bis 5.— und Schafe Kr. 4.20 per Kilo. Rindsinnereien wurden aus den Budapester Schlachthäusern im Gewichte von 4461 Kilo zugeführt.

Obst, Gemüse und Kartoffeln: Die gestrigen Zufuhren waren wesentlich schwächer und wurden sämtliche Artikel in verringerten Mengen auf die Märkte gebracht. Allein auch die Käuferbeteiligung war wie gewöhnlich vor einem fleischlosen Tage schwächer, es konnte daher der Bedarf gedeckt werden.